

Technische Produktinformation

(AT-FT-03) Ausgleichen - Spachteln - Sanieren

FS 15 plus

Fließspachtel 15 plus

FS 15 plus



Selbstnivellierende, pumpfähige, schnell erhärtende, zementäre Universalspachtelmasse. Zum Ausgleichen mineralischer Unterböden und zum Herstellen von ebenflächigen, glatten und ansatzfreien Untergründen in dünnen und dicken Schichten. Für die nachfolgende Verlegung von Bodenbelagsbaustoffen aller Art. Sehr gute Verarbeitungs- und Festmörteleigenschaften durch Mikrodur®-Technologie. Optimale Verlaufseigenschaften durch Hochleistungsverflüssiger.

- Innen, Boden
- Schichtdicke: 2 - 150 mm im Verbund
- Schnell trocknend
- Besonders riss- und spannungsarm
- Für Fußboden- und besonders für Dünnschichtheizungen geeignet
- Lange Verarbeitungszeit: 30 - 40 Minuten
- Lange Reaktivierbarkeit: ca. 25 Minuten
- Druckfestigkeit nach 28 Tagen: ca. 35 N/mm²
- Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen: ca. 9 N/mm²
- Begehbar und belegbar mit Keramik: nach 2 - 3 Stunden
- Ebenflächig glatt für anschließende Bodenbelagsarbeiten
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Bedarf: Ca. 1,6 kg/m² je mm Schichtdicke

Art. Nr.	Lieferform	Stk. /Pal.	Palettengewicht
289017	Sack 25 kg	24	600 kg
289617	BigBag 1 000 kg	1	1000 kg
289517	lose (im Silo) 1 to 1 000 kg	1	1000 kg

Anwendungsgebiete	Bodenspachtelmasse zur Herstellung glatter, ansatzfreier Flächen für die nachfolgende Verlegung von Bodenbelägen aller Art, wie z. B. von keramischen, textilen, elastischen Belägen, Naturwerkstein, Parkett und Laminat.
Eigenschaften	Sopro FS 15 [®] plus ist eine zementäre, selbstnivellierende, schnell erhärtende Bodenspachtelmasse mit sehr guten Verarbeitungs- und Festmörteleigenschaften durch Mikrodur [®] -Technologie. Darüber hinaus ist das Produkt pumpfähig, stuhlrollenbelastbar und für Fußbodenheizung geeignet. Optimale Verlaufseigenschaften durch Hochleistungsverflüssiger.
Geeignete Untergründe	Zementestriche, Beton- und Rohbetonflächen (mind. 3 Monate alt), alte Fliesen-, alte Terrazzo-, Naturwerkstein- und Betonwerksteinbeläge, Magnesiaestriche; beheizte Bodenkonstruktionen. Auf Calciumsulfat- und Gussasphaltestrichen empfehlen wir Sopro FS Hybrid. Für dünn-schichtige Fußbodenheizungssysteme geeignet (Rücksprache mit Sopro Anwendungstechnik ist erforderlich).
Grundierung	<p>Sopro HE 449 Haftemulsion: Für ein schnelles Weiterarbeiten „frisch-in-frisch“ nach einer kurzen Abluftzeit von 10 bis 15 Minuten. Sopro Haftemulsion darf nicht mehr im flüssiger Form vorliegen. Getrocknete Filme sind zu entfernen. Geeignete Untergründe sind: Zementestriche, Rohbetonflächen (mind. 3 Monate alt).</p> <p>Sopro GD 749 Grundierung: Alle mineralischen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründe, wie Zementestriche, Beton- und Rohbetonflächen (mind. 3 Monate alt) und Trockenestriche. Sopro Grundierung ist unverdünnt aufzutragen.</p> <p>Sopro HPS 673 HaftPrimer S: Alle glatten, nicht saugenden Untergründe wie alte Beläge aus Keramik, Terrazzo, Natur- und Betonwerkstein oder fest anhaftende Klebstoffreste.</p> <p>Sopro MGR 637 MultiGrund/Sopro EPG 1522 Epoxi-Grundierung: Calciumsulfateestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche)</p>
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen trocken, tragfähig, rissfrei, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmitteln, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbesten, alte Bodenklebstoffreste) sein. Vorhandene Estrichrisse mit Sopro RissHarz oder Sopro SchüttelHarz kraftschlüssig verharzen. Zementestriche müssen 28 Tage alt und trocken sein. Mit Sopro Rapidur [®] B5 hergestellte Estriche sind bereits nach 3 Tagen mit Fliesen belegereif. Beheizte Zementestriche müssen vor der Verlegung ausgeheizt werden ($\leq 1,8$ CM-%). An aufgehenden Bauteilen ist ein Sopro RandDämmStreifen anzuordnen, um Einspannungen und ein Auslaufen der Fließspachtelmasse zu vermeiden. Sollten im Untergrund bereits Randdämmstreifen vorhanden sein, sind diese fluchtgerecht und in gleicher Breite zu übernehmen. Auf Calciumsulfat- und Gussasphaltestrichen empfehlen wir Sopro FS Hybrid. Zur Beurteilung der Unterkonstruktion gelten die einschlägigen Vorschriften und Normen. Aufsteigende Bodenfeuchte ist auszuschließen. Im Bedarfsfall Sopro EpoxiSperrGrund zweilagig auf den Untergrund auftragen.
Verarbeitung	<p>Entsprechende Menge Wasser in ein sauberes Anmachgefäß vorgeben und mit Sopro FS 15[®] plus maschinell zu einer homogenen, klumpenfreien Masse anrühren. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Danach die angemischte Spachtelmasse auf die vorbereitete Unterkonstruktion ausgießen und mittels Raketel oder Glättkelle gleichmäßig verteilen. Für blasenfreie Oberflächen die frische Spachtelmasse je nach Schichtdicke mit Stachelwalze oder anderen geeigneten Werkzeugen, z. B. Schwabbelstange, entlüften. Es ist darauf zu achten, kein Material mit überschrittener Lagerfähigkeit (vgl. aufgedrucktes Abfülldatum) zu verwenden, auch nicht bei gleichzeitiger Verwendung von frischem Material in der Fläche bzw. Verschnitt mit frischem Material. Die notwendige Schichtdicke ist nach Möglichkeit in einem Arbeitsgang aufzutragen. Sollte in Einzelfällen ein mehrschichtiger Aufbau notwendig werden, so ist die Begehbarkeit der Unterschicht abzuwarten und vor der nächsten Schicht ein Voranstrich mit Sopro Haftemulsion aufzutragen.</p> <p>Bei geringer Luftfeuchtigkeit und hoher Raumtemperatur sowie Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung sollte die junge Spachtelschicht zur rissfreien, optimalen Erhärtung</p>

mit Folie abgedeckt werden. Bei entsprechend großen Materialmengen empfehlen wir wegen des geringeren Arbeitsaufwandes den Einsatz einer geeigneten Mischpumpe. In Feucht- und Nassräumen sind die gespachtelten Flächen mit Sopro FlächenDicht flexibel, Sopro DSF® 523 DichtSchlämme Flex 1-K, Sopro DSF® RS DichtSchlämme Flex RS, Sopro DSF® 423 Dicht-Schlämme Flex 2-K oder Sopro TDS 823 TurboDicht Schlämme 2-K abzudichten.

Belegreif

Nach 2 – 3 h mit Keramik und Betonwerkstein; nach 24 h mit Naturwerkstein; der hierbei maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt von ≤ 2 CM-% ist durch eine CM-Messung vor den Bodenbelagsarbeiten zu bestätigen.

Sehr dichte Bodenbeläge, wie z. B. Linoleum, PVC, Parkett etc. können – in Abhängigkeit von der Dicke der Spachtelschicht – frühestens verklebt werden nach:

2 – 5 mm Schichtdicke: nach 1 Tag
 5 – 10 mm Schichtdicke: nach 2 – 3 Tagen
 10 – 25 mm Schichtdicke: nach 3 – 14 Tagen
 25 – 40 mm Schichtdicke: nach 14 – 21 Tagen

Der hierbei maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt von $\leq 1,8$ CM-% ist ebenfalls durch eine CM-Messung vor den Bodenbelagsarbeiten zu bestätigen.

Begehbar

Nach 2 – 3 Stunden

Wasserbedarf

Pro Gebinde	25 kg	1000 kg
Fließspachtel	5,75 l - 6,5 l	230 l - 260 l

Lagerung

Ca. 9 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde). Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung des Abbinde- und Trocknungsverhaltens einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials sind davon nicht beeinflusst.

GEV Emissionen

EC1PLUS sehr emissionsarm PLUS

Schichtdicke

2 – 150 mm im Verbund

Verarbeitungstemperatur

Ab +5 °C bis max. +25 °C verarbeitbar

Verarbeitungszeit

30 – 40 Minuten

Werkzeuge

Rührquirl, Raket, Glättkelle, Mischpumpe, Stachelwalze

Werkzeugreinigung

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

Wärmeleitfähigkeit

Nach 28 Tagen: 1,1 W/mK

Stuhlrolleneignung

Geeignet ab mind. 2 mm Schichtdicke (Rollen nach EN 12529)

Fußbodenheizung

Ja

Festigkeitsklasse

CT-C35-F9

CE-Kennzeichnung

 1488	 Sopro Bauchemie GmbH Austria Weidenweg 14 – 8330 Feldbach (Austria) www.sopro.at
10 CPR-AT3/289017.2.deu EN 13813:2002 CT-C35-F9 Sopro Fließspachtel FS 15 plus Zementestrichmörtel für die Anwendung in Gebäuden	
Brandverhalten	Klasse A2 ₁ -s1
Freisetzung korrosiver Substanzen	CT
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Wasserdampfdurchlässigkeit	NPD
Druckfestigkeit	C35
Biegezugfestigkeit	F9
Verschleißwiderstand	NPD
Schallschließung	NPD
Schallabsorption	NPD
Wärmedämmung	NPD
Chemische Beständigkeit	NPD
Freisetzung gefährlicher Substanzen	NPD

Sicherheitshinweise

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05

GHS07

Signalwort Gefahr

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub oder Nebel vermeiden

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310 Sofort GIFT INFORMATIONEN ZENTRUM oder Arzt anrufen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

Enthält: Enthält: Portland Zement, Cr(VI) < 2ppm

GISCODE: ZP1

Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon '+43 31 52 47 11 - 251
Fax '+43 31 52 46 93
Mail anwendungstechnik@sopro.at

Service-Hotline Objektberatung

Fon '+43 31 52 47 11 - 251
Fax '+43 31 52 46 93
Mail objektberatung@sopro.at

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.at! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.